

Conostethus salinus J. Sahlb. von Sülldorf.

Von F. Schumacher, Charlottenburg, Mommsenstr. 53.

Bei einem erneuten Besuch der Salzstellen von Sülldorf gelang es mir am 14. Juli 1919, auch die Wanze *Conostethus salinus* J. Sahlb. daselbst aufzufinden und dieselbe somit zum ersten Male aus dem deutschen Binnenlande nachzuweisen. Sie findet sich bei Sülldorf an einer engumschriebenen Lokalität von nur wenig Quadratmetern Umfang, hier aber in einiger Menge. Um diese interessante Tierart nicht zu gefährden, möchte ich von einer genaueren Bezeichnung der Fundstelle absehen.

Auf Wiesengelände der Talsohle, das zur Frühjahrszeit regelmäßigen Überschwemmungen mit Salzwasser ausgesetzt ist, ist es hier zur Bildung der typischen „Salzglatzen“ gekommen. Es sind dies kahle vegetationslose Bodenstellen, auf welchen sich hier und da ein Horst von *Triglochin maritima* erhebt, während die Ränder derselben von dem Salzschwingel *Festuca distans* umzogen werden, der zuweilen ähnliche Horste bildet. Dieses grau-grüne Gras ist nun die Futterpflanze des *Conostethus*. Obwohl dasselbe auf der Sülldorfer Salztrift weit verbreitet ist, fehlt die Wanze an letzteren Stellen vollkommen. Sie ist, wie gesagt, gänzlich auf die Umgebung der „Salzglatzen“ beschränkt. Die Tiere, die in ihrer Färbung ganz dem Grase entsprechen, halten sich zumeist unter den Büscheln auf und finden sich in Gesellschaft der Larven von *Henestaris halophilus* Burm., die in ungezählten Scharen dort vorkommen und an warmen Tagen einen starken Wanzengeruch ausströmen. Sehr charakteristisch für diese Biocönose ist schliesslich noch eine kleine bunte Zikade, die zum Formenkreis von *Acocephalus albifrons* L. gehört. *Conostethus* ist ein träges, leicht zu erbeutendes Tierchen, das ich niemals seine Flügel gebrauchen sah, ganz im Gegensatz zu den aufserordentlich flinken halophilen *Orthotylus*-Arten.

Obwohl ich nach der Auffindung des Tieres bei Sülldorf auch an den sonstigen Salzstellen Deutschlands eifrig nach ihm suchte, waren alle Bemühungen umsonst. Es scheint also gänzlich auf die Sülldorfer Gegend beschränkt zu sein, und es verdient dies Vorkommen so weit im Binnenlande besondere Beachtung. Die Heimat des Tieres sind die Meeresküsten Europas. Auch von der deutschen Nordseeküste ist es wiederholt nachgewiesen. An der Ostsee wurde es bei Sonderburg festgestellt, wird aber auch hier weiter verbreitet sein, da es noch in Finnland vorkommt. Schliesslich ist es aus den Salzgebieten Ungarns und Siebenbürgens bekannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [1920](#)

Autor(en)/Author(s): Schumacher F.

Artikel/Article: [Conostethus salinus J. Sahlb. von Sülldorf. 144](#)